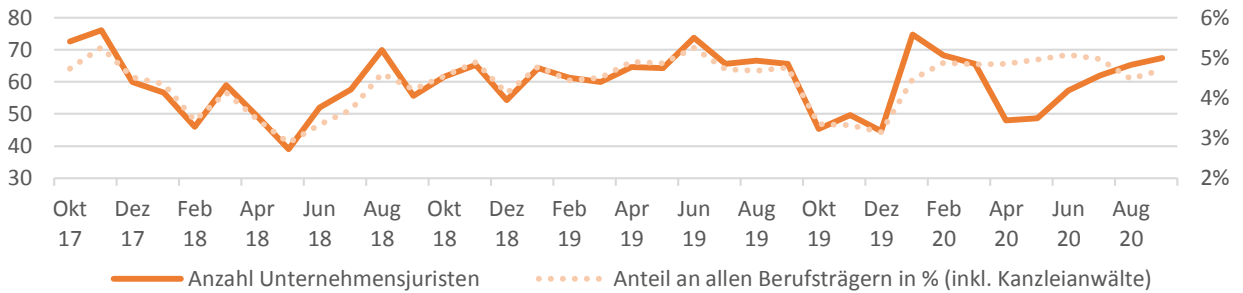


In den vergangenen drei Jahren wurden monatlich 40 bis 80 Unternehmensjuristen* in Pressemitteilungen oder Berichten namentlich als Transaktionsbeteiligte genannt (Abb. 1, durchgängige Linie). Ihre Zahl schwankt stärker als die Entwicklung des Geschehens bei den Kanzleien - das ergibt sich aus der gepunkteten Linie, die den Anteil der Unternehmensjuristen an allen gemeldeten Berufsträgern zeigt. Nach unseren Beobachtungen steigt der Anteil der Unternehmensjuristen, wenn strategische Unternehmenskäufe und Sondersituationen wie die Restrukturierung der HSH im Vordergrund stehen. Er sinkt hingegen, wenn Private Equity mit vielen „Hired Guns“ den Markt prägt. Deutlich sichtbar ist in der Zusammenschau beider Kurven der „Corona-Knick“ in Q2 2020, der alle Transaktionsbeteiligten gleichermaßen traf.

Abb. 1: Gemeldete Unternehmensjuristen (gleitender Dreimonatsdurchschnitt)



Branchen

- In Q1 stellten Juristen aus **Handelsunternehmen** die größte Gruppe – wegen der fortlaufenden Restrukturierung von Metro, und Aktivitäten von REWE, insbesondere dem Kauf von Lekkerland.
- In Q2 traten im Rahmen der zahlreichen Notfinanzierungen die Syndizi der **Banken** (insbesondere der KfW) in den Vordergrund.
- Q3 war, dazu deutlich kontrastierend, von Vielfalt geprägt – zu Kollegen aus Banken und Handelsunternehmen gesellten sich u.a. Juristen der **Energieversorger** und des Siemens-Konzerns (Börsengang Healthineers).



Fachbereiche

- Kanzleianwälte werden in Pressemeldungen immer einem Fachbereich zugeordnet. Das trifft hingegen nur auf die Hälfte der genannten Unternehmensjuristen zu – deren Zuständigkeit bezieht sich häufig primär auf eine Region oder ein Geschäftssegment des Arbeitgebers (statt auf einen Fachbereich).
- Wird eine fachliche Spezialisierung genannt, ist dies, wie in Kanzleien, in mehr als einem Drittel der Fälle **Corporate / M&A**. Deutlich höher als in den Kanzleien ist der Anteil der **Kartellrechtler, Compliance-Spezialisten** und Juristen, die sich mit der **Regulierung** einer Branche befassen (Energie-recht etc.).
- So waren in Q3 Compliance und Kartellrecht überdurchschnittlich stark gefragt. Q2 dagegen war von **Finanzierungs-** und **Kapitalmarkt**experten geprägt – eine eher seltene Konstellation, die sich aus der Schwäche des M&A-Geschäfts in Kombination mit aktiven Kapitalmärkten und finanziellen Restrukturierungen ergab.

Abb. 2: Top-5-Transaktionen

Transaktionen mit der höchsten Anzahl beteiligter Unternehmensjuristen von Juni bis September 2020

Transaktionsgegenstand	Anzahl Unternehmensjuristen	Anzahl gemeldeter Berufsträger insg.
Kauf von Varian Medical Systems durch Siemens Healthineers (USD 16,4 Mrd.), finanziert durch Kapitalerhöhung und Ausgabe einer Anleihe i.H.v. EUR 15,2 Mrd.	12	32
Kauf der Übertragungsrechte für die Fußball-Bundesliga-Saison 2021/22 bis 2024/25 durch Sky und Dazn	11	26
Verkauf von innogy Ceska republika durch E.ON SE an die MVM-Gruppe	10	24
KfW -Darlehen i.H.v. EUR 3 Mrd. für die Lufthansa ; Kapitalerhöhung der Lufthansa i.H.v. EUR 300 Mio. und stille Beteiligung (EUR 5,7 Mrd.)	8	52
Übernahme des Recycling -Geschäfts der SUEZ-Gruppe durch die Schwarz-Gruppe , strategische Partnerschaft	8	81

Die Liste der Transaktionen, an denen die meisten Unternehmensjuristen beteiligt waren, überschneidet sich nur teilweise mit der entsprechenden „Hitliste“ für Kanzleianwälte – namentlich bei dem Erwerb des Suez-Recycling-Geschäfts und bei der Lufthansa-Rettung. In zwei Fällen (Varian, innogy Ceska) ging es um ausländische Unternehmen, was die Rolle deutscher externer Berater einschränkt. Der die Bundesliga betreffende Rechtekauf mag in großen Teilen Know-how betreffen, das in der Rechtsabteilung vorgehalten wird. Hier konzentriert sich der externe Beitrag auf die Fusionskontrolle.

Demographie

Abb. 3 zeigt, wie sich die Zulassungsjahrgänge der Unternehmensjuristen im Vergleich zu denen der Kanzleianwälte verteilen. Die **Altersstruktur** in beiden Gruppen unterscheidet sich weniger, als wir dies vor Durchsicht der Zahlen angenommen haben. Insbesondere ist die Zahl der jungen Unternehmensjuristen, die nicht erst einige Jahre in einer Kanzlei verbringen, größer als von uns erwartet.

Die auffallend hohe Zahl an Zulassungen im Jahr 2016 ist auf die **Neuregelung der Syndikus-Zulassung** zurückzuführen, die seinerzeit wirksam wurde – sie schließt viele deutlich erfahrenere Juristen ein, die nach der Gesetzesänderung die neue Zulassungsvariante gewählt haben.

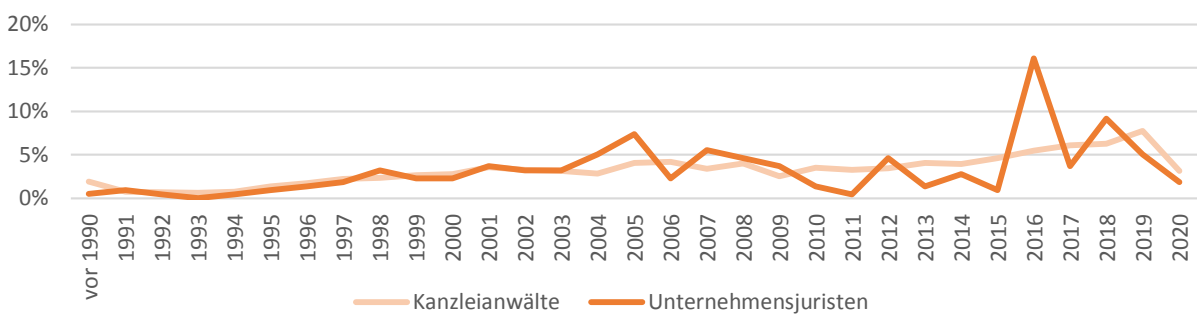
27,7 %



der gemeldeten Unternehmensjuristen sind **Frauen**. 2012 lag der Anteil bei 22,9 %.

Bei den Kanzleijuristen liegt der Anteil bei 25,4% (2012: 22%).

Abb. 3: Altersstruktur bei Unternehmens- und Kanzleijuristen (Verteilung nach Jahr der Zulassung zur Anwaltschaft)



Erläuterungen

Wer sind wir?

Wir sind ein Team von Personalberatern, spezialisiert auf die Besetzung von Positionen für Juristen. Wir bieten strukturierte Beratung und Unterstützung bei der Einstellung leitender Mitarbeiter und Spezialisten für Fachgebiete oder Regionen sowie beim systematischen Aufbau von Rechts- und Compliance-Abteilungen.

Wie werden Daten gesammelt?

Wir sammeln veröffentlichte Pressemitteilungen von Kanzleien und Berichte in der Fachpresse, die an Transaktionen beteiligte Anwälte und andere Berufsträger nennen. Wir speichern die wesentlichen Informationen daraus in einer Datenbank und ergänzen weitere öffentlich zugängliche Daten, insbesondere aus den amtlichen Anwaltsverzeichnissen.

Was gilt als Transaktion?

Wir verstehen darunter insbesondere Unternehmens- und Anteilskäufe, Finanzierungen durch Kreditgeber oder an den Kapitalmärkten, andere Kapitalmarkttransaktionen und größere Immobilienkäufe. Laufende wirtschaftsrechtliche Beratung, Unterstützung bei internen Reorganisationen, Insolvenzverwaltung und Interessenwahrnehmung in Streitfällen zählen wir nicht hierzu. Komplexe Verträge (Outsourcing, Kooperationen etc.) behandeln wir als Transaktion, wenn sich ein ähnliches Gesamtbild ergibt (mehrere Beteiligte mit divergierenden Interessen, Wert und sonstige wirtschaftliche Bedeutung, fachübergreifende und projektorientierte Arbeit der Anwälte, einmaliger Charakter u. ä.).

Wer gilt als Unternehmensjurist?

Dazu zählen wir Volljuristen mit abgeschlossenem zweiten Staatsexamen, die in Unternehmen angestellt sind, dort rechtliche Fragestellungen bearbeiten und häufig Transaktionen auf Mandanten-seite begleiten.

Warum Pressemitteilungen?

Pressemitteilungen (und Berichte in der Fachpresse) enthalten einen zeitnahen, kontinuierlichen und umfangreichen Strom von relevanten Daten für einen abgrenzbaren Teil des Rechtsberatungsmarkts: 75 bis 150 Pressemitteilungen monatlich nennen in der Regel 750 bis 1500 Anwälte. Außerdem sind sie in ihrem Format relativ homogen und entsprechen nach unseren Beobachtungen ganz überwiegend den gleichen ungeschriebenen Regeln. Zweifellos wird nur ein Teil der Transaktionen durch eine Pressemitteilung abgebildet. Selbst wenn nur 10 % der Transaktionen gemeldet würden, handelte es sich trotzdem um eine ausgesprochen umfangreiche Stichprobe.

Weitere Erläuterungen finden Sie im Anhang zu unserem quartalsweise erscheinenden Transaktionsmonitor [hier](#) auf unserer Website:

* Wir verwenden aus Gründen der besseren Lesbarkeit mit leichten Bauchschmerzen das generische Maskulinum („Unternehmensjuristen“ etc.). Gemeint sind natürlich alle Geschlechter.